WORPSWEDE

Singen und flöten für einen guten Zweck

Hüttenbuscher Chöre sorgen für stimmungsvollen Nachmittag in der Kirche / Erlös für Hospizarbeit

Von unserer Mitarbeiterin
Christina Klinghagen

HÜTTENBUSCH. Das gemeinsame Singen zur Adventszeit ist für die Hüttenbuscher Chöre zu einer beliebten Tradition geworden. Unter dem Motto „Einmal geht die erste Kerze an“ hatten die evangelische Kirchengemeinde und das Büchercafe im „Dorfplatz Hüttenbusch“ zum fünften Advents- und Weihnachtslieder-Singen in die Hüttenbuscher Kirche eingeladen. Anstelle von Eintrittsgeldern wurden die Besucher um eine Spende gebeten, die der „Ambulanten Hospizarbeit“ der Diakonie-Stiftung Osterholz zugute kommen soll.

Pastor Reiner Sievers begrüßte die Gäste in der voll besetzten Kirche und stimmte das Publikum mit einer Ansprache auf die festliche Veranstaltung ein. Begleitet von Philipp Niemann an Orgel und Klavier, präsentierten sich dann die Chöre der Kirchengemeinde Hüttenbusch mit einem breiten Spektrum an populären Weihnachtsliedern und feierlichen Kompositionen, darunter Werke von Händel, Bach und Praetorius.

Den Anfang machte der Kinderchor. Mit ihrer Chorleiterin Gitte Allenstein ließen die Mädchen und Jungen Lieder wie „Einmal geht die erste Kerze an“ und „Reiht euch ein, wir pilgern wieder“ erklingen. Unter der Leitung von Hans-Meinert Steffens präsentierten sich die Mittwochsinger mit „Auf Tochter Zion, schmücke dich“, einer Volksweise aus dem Erzgebirge, „Singt und klingt“ und Händeis „Joy To The World“.

Ebenso großen Beifall wie ihre Vorgänger konnten auch die Moorpieper unter der Leitung von Cordula Wintjen mit „In dulci jubilo“, „O Stern, den ich anbete“ und „Hör in den Klang der Stille“ für sich verbuchen. Klassische Werke von Händel und Bach brachte Klaus Stracke mit dem Kirchenchor zu Gehör.

Zur Freude der Besucher brachten die Moorpieper unter anderem „In dulci jubilo“ in der Kirche zu Gehör. CKL-FOTO: CHRISTINA KLINGHAGEN

Als Flöten-Ensemble präsentierten sich Sabine Drechsler und Christine Gräflich, Erika Janssen und Hildegard Westphal, die das Publikum mit Choral-Variationen von Michael Praetorius und Weihnachtsmusik „Alter Meister“ begeisterten. Der Frauen-Singkreis setzte dann mit „Halleluja, fröhlich singet“, „Sage, wo ist Bethlehem?“ und „Warten geht durch diese Zeit“ die festliche Liederauswahl fort.

Auch die Besucher wurden zum Mitsingen eingeladen und stimmten bei Liedern wie „Kling Glöckchen“ und „Ihr Kinderlein kommet“ gerne mit ein. Zum Ende der Veranstaltung interpretierten die Blockflötenspieler des Kinderchores weihnachtliche Lieder wie „Es ist für uns eine Zeit angekommen“ und „Die Eiszapfenmelodie“.

Der gemeinsame Auftritt aller Chöre bildete den Höhepunkt dieses eindrucksvollen Konzertes, das von den Besuchern mit „O du fröhliche“ beendet wurde.